

Von: Katrin Urban Mangold [mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de]

Gesendet: Donnerstag, 19. Juni 2025 14:45

An: 'OB Büro' <ob-buero@passau.de>

Cc: 'urban.mangold@oedp-bayern.de' <urban.mangold@oedp-bayern.de>

Betreff: Antrag: Kooperation mit dem Naturschutzfond

Urban Mangold, Paul Kastner
(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte legen Sie den folgenden Antrag dem zuständigen Gremium zur Beratung vor. Wir regen an, eine kombinierte Sitzung des Umwelt- und Kulturausschusses damit zu befassen.

Antrag:

Im zuständigen Ausschuss findet eine offene Aussprache darüber statt, ob durch eine Kooperation mit dem Bayerischen Naturschutzfond eine für Heining und Rittsteig vorteilhafte Nutzung des Carossa/Kampmann-Erbes möglich wäre.

Begründung:

Der Bayerische Naturschutzfond hat das Erbe des verstorbenen Carossa-Schwiegersohns Niels Kampmann angetreten. Es ist davon auszugehen, dass die neuen Eigentümer zeitnah eine Nutzungsstrategie erarbeiten. Eine kulturelle und naturkundliche Nutzung könnte nach unserer Ansicht dem Stadtteil Rittsteig neue Impulse und einen großen Mehrwert eröffnen. Deshalb sollte die Stadt eine Kooperation mit dem Naturschutzfond anstreben.

Kulturhistorische Verantwortung

Eventuell könnte die Carossa-Villa als Haus der Kulturförderung sowie des Naturschutzes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Uns ist bewusst, dass dies natürlich die alleinige Entscheidung des Eigentümers, also des Naturschutzfonds ist. Die Stadt sollte aber aus kulturhistorischer Verantwortung ihr Interesse bekunden, eine Verwendung zu finden, die in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert für den Stadtteil bieten könnte.

Frau Ronja Zöls-Biber aus Rittsteig hat sich hierzu Gedanken gemacht, die wir hiermit weiterreichen: Denkbar wäre demnach eine Dauerausstellung zum Gedenken an den Literaten Hans Carossa vor, kombiniert mit Ausstellungsräumen zur Vermittlung von Umweltbildung.

Stadtteilentwicklung

Die Lage der Hans-Carossa-Villa im Passauer Stadtteil Rittsteig bietet strategisch eine optimale Möglichkeit, den Stadtteil aufzuwerten. In den vergangenen Jahren wurde im Passauer Westen viel Wohnraum geschaffen, ohne entsprechende Zwischenräume, Zentren, Anlaufstellen zu etablieren. Wer etwas unternehmen will, muss meist in die Stadt oder andere Stadtteile pendeln. Die Hans-Carossa-Villa befindet sich zudem in einer Lage, an der die beiden Stränge des Stadtteils Rittsteig (Carossastraße und angrenzende Wohngebiete und Alte Poststraße und angrenzende Wohngebiete) miteinander verbunden werden könnten, zum Beispiel durch ein Natur- und Kulturzentrum mit Biodiversitätsgarten und Tagescafé für Rittsteig, an dem sich Einheimische, Waldspaziergänger, Kultur- und Naturinteressierte als auch Touristen begegnen.

Wir sehen die Stadt hier auch in einer kulturhistorische Verantwortung. Die einmalige Gelegenheit, im Passauer Westen eine solche Begegnungsstätte zu schaffen, sollten wir uns nicht entgehen lassen.

Wir würden es begrüßen, wenn eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Stadtratsmitgliedern beider Ausschüsse und evtl. weiteren interessierten Personen, z.B. den Heimatpflegern diese Ideen prüfen und ergänzen könnte.

Mit freundlichem Gruß
Urban Mangold
Paul Kastner